

Gemeinsamer Antrag

der **SPD**-/**CDU**-Beiratsfraktionen für die öffentliche Sitzung des

Borgfelder Beirats am 27. Jan. 2015

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert den Herrn Bürgermeister Böhrnsen auf, den Spekulationen über die Zusammenlegung der Ortsämter Horn und Borgfeld in Horn entgegenzutreten und den Bestand eines funktionierenden eigenständigen Ortsamtes Borgfeld dauerhaft zu bekräftigen.

Begründung:

- Immer wieder werden die Bürgerinnen und Bürger sowie der Beirat in Borgfeld durch die von Teilen der Verwaltung öffentlich geäußerte Absichten, das Ortsamt(OA) Borgfeld aufzulösen und die Aufgaben durch das OA Horn übernehmen zu lassen, verunsichert.
- Für uns ist das eigenständige Ortsamt ein Instrument der Bürgerbeteiligung – siehe Aufgabenzuweisung nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter – und viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich, dass wieder Aufgaben des Bürgerservice-Centers vor Ort angeboten werden.
- Unser Ortsteil besteht aus fünf kleineren Bereichen – Warf, Veremoor, Timmersloh, Katrepel und Altborgfeld – ist der flächenmäßig der drittgrößte unter den Stadt-/Ortsteilen Bremens und besonders weitläufig, so dass eine Verlegung die Bürgernähe, die in unserem dörflich strukturierten Bereich auch von kurzen Wegen lebt, negativ beeinflussen würde.
- Hinzu kommt, dass gerade in Borgfeld die Bürgerinnen und Bürger die Beteiligung im positiven Sinne ernst nehmen und dadurch ein nicht unerheblicher Arbeitsaufwand entsteht.
- Borgfeld befindet sich seit Jahrzehnten in einem Entwicklungs-/Aufbauprozess und hat in der jüngsten Vergangenheit seine Einwohnerzahl verdoppelt. Dadurch bestehen große Herausforderungen,

nicht nur bei der Förderung des sozialen Zusammenhalts, sondern auch bei dem Aufbau einer den Veränderungen angemessenen sozialen Infrastruktur.

Gemessen an dem, was Ortsämtern an Aufgaben übertragen wurde und was in Borgfeld zu leisten ist, sind wir der festen Überzeugung, dass die Leitung unseres Ortsamtes nicht ´mal nebenbei und zusätzlich zu der für andere Ortsämter in zumindest ausreichender Qualität erfüllt werden kann.

- Selbstverständlich wissen wir, dass in der gesamten bremischen Verwaltung durch Straffung der Organisation gespart werden soll. Aber gerade bei so schwieriger Haushaltslage, die sich auch auf die Qualität der Daseinsvorsorge auswirkt, ist es notwendig, die Bürgerinnen und Bürger „mitzunehmen“. So etwas funktioniert u. a. aber auch nur über ein kleinteiliges Netz, mit einem in Borgfeld ansässigen und dörflich vernetzten Ortsamt. Dabei ist gewachsenes Vertrauen wichtig. Eine Zentralisierung der Beteiligungsmöglichkeiten, mit der dadurch häufig verbundenen Anonymität, würde von den Bürgerinnen und Bürgern, zumindest in Borgfeld, nicht angenommen.
- Nach unserem demokratischen Verständnis bedeutet die politische Aussage , Bürgerbeteiligung zu wollen, zu fördern und auszubauen, die eigenständige Instrumente zu erhalten und ihre Finanzierung abzusichern.

Gerd Ilgner und die **SPD** – Fraktion

Ralf Behrend und die **CDU** – Fraktion

eine Anlage

nachrichtlich:

an den parlamentarischen Ausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte

